19. Sonntag nach Trinitatis 11. Oktober 2026

SONNTAGSBRIEF

Evangelische Apostel-Kirchengemeinde Münster

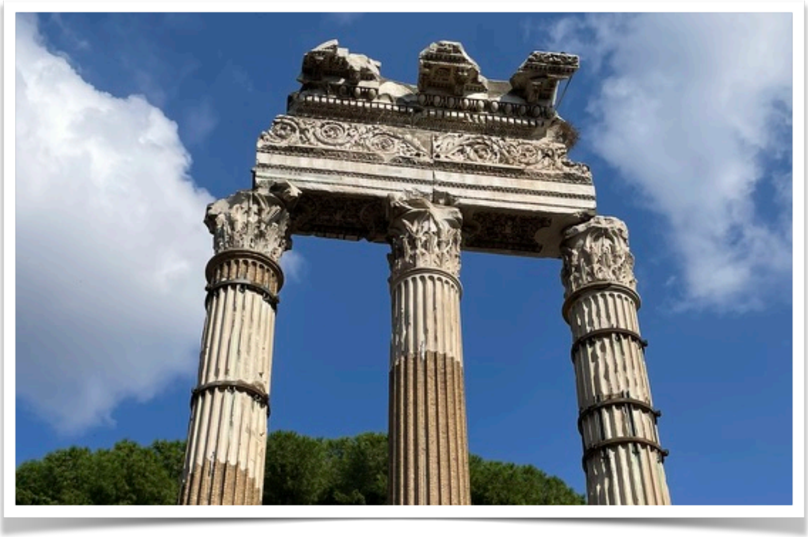
Spruch

Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. *(Jer 17,14)*

Psalm

[1]Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist! [2]Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Falsch ist! [3]Denn da ich es wollte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen. [5]Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Übertretungen bekennen. Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.[6]Deshalb werden alle Heiligen zu dir beten zur Zeit der Angst; darum, wenn große Wasserfluten kommen, werden sie nicht an sie gelangen. [7]Du bist mein Schirm, du wirst mich vor Angst behüten, dass ich errettet gar fröhlich rühmen kann.

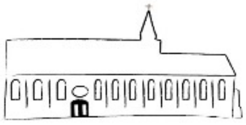
(Ps 32,1-7)



Gruß

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindeglieder,
lasst uns gemeinsam **die „Neuen“ begrüßen**: am Sonntag, **11.10., 11 Uhr** in einem bunten Gottesdienst. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch bei Getränken und ein paar Kleinigkeiten. Neue Kinder beim Konfi3, Konfi8 und in der KiTa, eine neue Kollegin im Jugendtreff und eine Vikarin. Da geht viel los. Verabschieden müssen wir Tobias Volkmer. Abends **18 Uhr** begrüßen wir Susanne Schulze Bokeloh in **Apostel am Abend** zum Thema: Woher kommt unsere Nahrung. *(ACHTUNG: wegen einer Entschärfung: Johanneskapelle!)*

Herzliche Einladung! Ihr Christoph Nooke



Einladung

Gottesdienste

- *11.10., **11 Uhr,** ApoK, Familien-Kinder-Konfi-Kirche, Begrüßungsgottesdienst*
- *11.10., 18 Uhr, **JohK(!),** Apostel am Abend*
- *18.10., 10 Uhr, ApoK, Jubelkonfirmation, Gottesdienst mA, Nooke*

Apostel macht auf

- *10.10., 18 Uhr, ApoK, Soirée, Blechbläserensemble*

ansprechbar

Pfarrer
Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrerin Kerstin Schütz
Telefon: 0251 51028 702
Mobil: 01573 795 06 99
kerstin.schuetz@ekvw.de

Lena Schemann (Büro)
Telefon: 0251 4844 9044
gemeindebuero@apostelkirche-muenster.de, Mo-Fr 10–12 Uhr, Mo 15:30–17:30 Uhr,
Ev. Apostel-Kirchengemeinde,
Bergstraße 36–38, 48143 Münster
www.apostel.ms

Wort

1Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im Hause war. 2Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten, auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. 3Und es kamen einige, die brachten zu ihm einen Gelähmten, von vieren getragen. 4Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, gruben es auf und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag. 5Da nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.

(Mk 2,1–5)

Impuls

„Es muss doch einen Weg geben!“ – so oder so ähnlich werden die Freunde des gelähmten Mannes zu sich gesagt haben. Einfach war es nicht, logisch auch nicht. Und schon gar nicht waren sie dazu verpflichtet, diese Hürde zu überwinden. Sie taten es aber. Sie fanden einen Weg. Sie gaben ihren Freund nicht einfach auf.

Glaube sucht Wege. Es muss doch einen Weg geben, dahin zu kommen, wo Heilung auf mich wartet. Das Jesus-Wort richtet sich an den Gelähmten – spricht aber über den Glauben der Freunde. Ja, manchmal machen wir uns nicht für uns selbst auf die Suche nach Heilung und Hilfe, sondern für andere; tragen sie vielleicht sogar ein Stück. „Es muss doch einen Weg geben!“ Glaube sucht Wege, macht erfinderisch und lässt manchmal mehr tragen als erwartet.